



NEWSLETTER

Aktuelle Informationen der Personalvertretung

NEIN ZU AUSVERKAUF DER POST

Seit Wochen wird in der Politik und der Öffentlichkeit über die Umsetzung von Sparpaketen diskutiert. Bereits im Vorfeld der politischen Verhandlungen wurde aus den Reihen der ÖVP der Ruf nach weiteren Privatisierungen laut. Zu diesem Zeitpunkt war uns klar, dass auch die Österreichische Post AG sehr bald in die Betrachtungen geraten würde. Ich habe daher bereits vor Wochen damit begonnen bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Bundesministerin Doris Bures, STS Dr. Josef Ostermayer und STS Mag. Andreas Schieder vorzusprechen um mich vehement gegen weitere Privatisierungsschritte auszusprechen. Ergänzend dazu habe ich mich brieflich an alle Regierungsmitglieder und Klubchefs gewandt um auch auf diesem Wege unser klares NEIN zu einem weiteren Postverkauf zu deponieren.

Nach derzeitigem Stand der Verhandlungen dürften diese Bemühungen bereits erste Erfolge zeigen. Laut den uns bekannten Informationen soll ein weiterer Verkauf von staatlichen Anteilen der Post bei den Verhandlungsgesprächen nämlich kein Thema mehr sein.

DAS GING WOHL NACH HINTEN LOS!

Zur Zeit läuft eine seitens der Personalvertretung eingebrachte Klage „Anrechnung der Vordienstzeiten vor der Vollendung des 18. Lebensjahres“ (Vorrückungstichtagsklage). Grundlage dafür ist ein EU-Urteil, das bei der Post noch nicht umgesetzt ist. Im Zuge der ersten Gerichtsverhandlung wurden wir beauftragt dem Gericht fristgerecht konkrete Fälle zu nennen. Dazu haben wir entsprechende Daten beim Unternehmen angefordert. Einen Tag vor Ablauf der Frist haben wir das Datenmaterial für knapp 23.000 MitarbeiterInnen auch bekommen. In Papierform. Genutzt hat der kindische Versuch des Personalchefs uns zu einem Fristversäumnis bei Gericht zu zwingen allerdings nichts. Unser Dienstrechtsexperte Josef Wild hat sich nämlich derart in die Sache verbissen, dass er die geforderten Daten trotzdem aus den nahezu 700 Seiten herausgefunden und dem Gericht auch bereits übermittelt hat. Soviel zum neuen Unternehmensleitbild, zur neuen Zusammenarbeit und zum Umgang mit den MitarbeiterInnen.

DIE VERHANDLUNGEN LAUFEN WEITER!

Die Weihnachtsfeiertage sind vorbei und die Verhandlungen in den Arbeitsgruppen werden fortgesetzt. Wir werden ab jetzt wieder laufend via Newsletter berichten.

DREHTÜRE ALS ÄRGERNIS



Nicht nur in den operativen Bereichen gehts drunter und drüber. Auch in der neuen Unternehmenszentrale (Bauteil E) wird seit Wochen heftig über eine einfache, manchmal jedoch zickige Drehtüre diskutiert. Nicht nur, dass es morgens immer wieder zu seltsam anmutenden Schlangenbildungen kommt,

da sich alle MitarbeiterInnen einzeln mittels Zutrittskarte einloggen müssen, bleibt das Ding hie und da auch stecken. Der Unmut der KollegInnen ist daher verständlich und mehr als berechtigt. Die Post ist modern, erfolgreich und leistungsfähig. Das Problem mit einer einfachen Drehtüre ist nach vielen Wochen aber immer noch nicht gelöst. Lachhaft!

